

Übersetzter Brief der ehemaligen Zwangsarbeiterin Zofia O.

Archivsignatur: dzsw1389

Xxxx

Antwort auf den Aufruf

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach Berlin kam ich im Alter von 17 Jahren. Ich wurde am 25. April 1925 in Łódź geboren. Die Grundschule schloss ich im Juni 1939 ab.

Nach Berlin wurde ich im Februar 1942 verschleppt. Ich arbeitete in den Krupp-Rüstungsbetrieben in Berlin-Neukölln. Das war eine Schulung, denn im April 1943 kam ich nach Łódź zurück, wo eine Filiale der Krupp-Betriebe eröffnet wurde (die heutige Adresse: xxxx in der ich bis zum 18. Januar 1945 arbeitete. Ich arbeitete bei der Herstellung der Zündwerke für Zeitbomben.

Während meiner Zwangsarbeit in Berlin erfuhr ich nichts Drastisches seitens der deutschen Bevölkerung, d.h. der Menschen, mit denen ich zusammenarbeitete.

In Berlin war die Ernährung für so junge Menschen, die bei Krupp arbeiteten, unzureichend. Die tägliche Lebensmittelration bestand aus drei Scheiben Brot mit Margarine, Marmelade und irgendwelcher Leberwurst. Ein Napf gekochter Suppe mit fingerdicken gelben Rüben oder roten Rüben.

Die Arbeit dauerte 8 Stunden (von 8 bis 16); ich wohnte mit meinen Kameradinnen in Baracken neben der Fabrik. Bis 20 Uhr hatten wir frei.

In der Stube wohnten wir zu zwölf zusammen. Was die religiösen Praktiken betraf, betete jede, die es wollte, an ihrem Bett.

Mit der Familie in der Heimat und auf dem Gebiet des 3. Reichs hatte ich den brieflichen Kontakt.

Übersetzter Brief der ehemaligen Zwangsarbeiterin Zofia O.

Archivsignatur: dzsw1389

Ich schicke Ihnen meine Fotos aus der Berliner Zeit sowie die von meinen Kommilitonen, die mit mir arbeiteten (vielleicht sind sie für Sie nützlich), und auch mein aktuelles Foto. Heute bin ich 72, daher ist die Ähnlichkeit vielleicht nicht so offensichtlich.

Mit einem Kreuz kennzeichne ich meine Person auf dem Foto, das vor Jahren aufgenommen wurde.

xxxx Beschriftung der Fotos:

1. Weihnachten 1942;
2. Aus den unvergeßlichen Berliner Jahren für Zośka
-Władek
Weihnachten
3. Berlin-Hennigsdorf, 27.September 1942
Erinnerung aus der Fremde
4. Für liebe Marysieńka als Erinnerung von Zośka mit Danusia und den Kommilitonen
Władek und Zygmunt.

Berlin, den 4. August 1942

Anm. der Autorin: Aufgenommen am Alexanderplatz